

Susanne Lummerding

agency@?

Cyber-Diskurse, Subjektkonstituierung und Handlungsfähigkeit
im Feld des Politischen



Den "Cyberspace" als konkretes Feld gesellschaftlichen Handelns zu betrachten bedeutet eine Politisierung der Medientheorie. Hierfür liefert die Autorin eine neuartige Verknüpfung strukturalistischer Psychoanalyse mit einer Theorie des Politischen, dezidiert bezogen auf die Analyse visueller Kultur im Kontext digitaler Medien. Mit einer grundsätzlichen Kritik an technologiedeterministischen Rhetoriken nimmt die Untersuchung ihren Ausgangspunkt in der Frage nach den Ursachen der Persistenz von utopischen Versprechungen und Erwartungen, die an Technologieentwicklungen geknüpft werden. Ziel ist, einen neuen wissenschaftlichen Zugang zum Problem der Handlungsfähigkeit im Kontext gegenwärtiger Medienentwicklungen zu formulieren. Grundlegend hierfür ist eine neue Sicht auf die vermeintlich stabilen Kategorien von sexueller Differenz und Geschlecht für eine Konzeption des Subjekts des Handelns.

Susanne Lummerding, PD Dr. phil.; 1961 in Wien geboren, Studium der Kunstgeschichte und Romanistik; Studienaufenthalte in den USA, u. a. am Center for Twentieth Century Studies, University of Wisconsin-Milwaukee, Forschungsschwerpunkte und Publikationen in den Bereichen Film- und Medientheorie, Psychoanalytische Theorie/Poststrukturalismus, Feministische Theorie/Gender Studies, Kunstwissenschaften, Cultural Studies.

432 Seiten, 24 x 17 cm, Br., ISBN 3-205-77327-6, EUR 29,90

BESTELLABSCHNITT

Ich bestelle _____ Exemplar(e) **agency@?**
ISBN 3-205-77327-6, Ladenpreis EUR 29,90
(Der Preis versteht sich zuzüglich Versandkosten)

Name: _____

Adresse: _____

Datum/Unterschrift: _____

Bitte geben Sie diesen Bestellabschnitt Ihrem Buchhändler oder senden bzw. faxen Sie ihn direkt an den Verlag.

Meinungen:

While examining the cyber-hype of the 90s, both its naive euphoria and its apocalyptic phobia-mongering, Susanne Lummerding opens a brand new window on cyberspace and the discourses that surround it. Exposing and resisting the technological determinism that fuels the hype, she develops a much more complex, and politically viable, account of what is novel about new technologies. This exciting book gives us one of our first twenty-first century looks at cyberspace. For this reason alone, it is sure to become a standard text on the subject, but one finds in many other treasures besides. To my mind one of the most valuable is its fascinating rethinking of the subject and sexual difference in light of the challenge cyberspace poses for psychoanalysis in general. Here we are treated to a radical redeployment of Freudian and Lacanian categories.

Joan Copjec, Professor of English, Comparative Literature, and Media Study and Director of the Center for the study of Psychoanalysis and Culture at the University at Buffalo

Inhalt:

Einleitung

I Konsensuale Halluzinationen - Utopien, Dystopien und deren Abjekte

- 1 Hype und Anti-Hype - Colonizing Cyberspace
- 2 *Wired*
- 3 Zur Persistenz des Mythos vom Paradigmenwechsel
- 4 Kritik der Technologiekritik
- 5 Cyberfeministische Matrices
- 6 Racing *Cyborgology*?

II Das Subjekt als Subjekt des Politischen

- 7 Imaginärer und *realer* Widerstand
- 8 Konstitutive Leerstelle. Zur Negation einer Erwartung
- 9 *Geschlecht* versus Bedeutung
- 10 Die Grenze der Vernunft und die Konstruktion eines Existenzurteils
- 11 Leidenschaftliche (Ver-)Haftung

III Die sozio-symbolische Ordnung des Anderen

- 12 Die Unmöglichkeit von ‚Gesellschaft‘ - Antagonismus und Artikulation
- 13 *Suture* - und Dislokation
- 14 Phantasma und Symptom
- 15 Zur Funktion utopischer Fantasien

IV ‚Strategien im Reich der Wünsche‘ - Zu Hartmut Winklers *Medientheorie der Computer*

- 16 Zur Utopie einer *Externalisierung* von Sprache
- 17 Mechanistische Speichermodelle und kollektives Gedächtnis
- 18 Transparenzutopien
- 19 Unbehagen im *Docuverse*: Avoiding the Subject
- 20 *Wetware* - *selbstdenkend*
- 21 *Metaverse*? Verschränkung von Phantasma und Symptom

V agency@?

- 22 ‚Unmittelbarkeit‘, ‚Hypermedialität‘, *Remediatisierung*
- 23 *Techniques of the User* - Crarys Techniken des Subjekts
- 24 Der *Blick* als Objekt [klein] *a* und der *Bildschirm*
- Zur Re-Vision des Dispositiv-Begriffs
- 25 Das *Unmögliche* beanspruchen

Anhang

Bibliografie

Index